

Wanderfahrt 04.09. bis 07.09.2025
nach Habichtsthal/Frammersbach im Spessart
Gasthaus und Pension „Zur frischen Quelle“

Am **Donnerstag, den 04.09.2025**, 8:30 Uhr trafen sich die Wanderkameraden Andrea, Barbara, Bertold, Christel, Christina, Christine, Eva, Gudrun, Gunter, Johanna, Karin E., Karin K., Maria, Sylvia, Uli, Uschi S., Uschi Z. und Winfried am Bahnhof Saalfeld zur gemeinsamen Wanderfahrt nach Habichtsthal im Spessart.

Gleich zu Beginn gab es ein fröhliches Ständchen für Karin Klingsporn zum 77. Geburtstag. Pünktlich setzte sich unsere Autokarawane, bestehend aus 3 PKW und einem Kleinbus, zum Zwischenstopp nach Hammelburg in Bewegung.

Bei einer Harmoniepause gab es zwischendurch eine kleine Trauben-Probe vom Weinbau Seeliger.

Bei Hammelburg wanderten wir im strahlenden, warmen Sonnenschein ca. 8km durch die ältesten Weinberge Frankens.

Bei einer verdienten Pause in einer schönen Aussichtshütte gab es leckeren Zwetschgen- und Rhabarberkuchen von den traditionellen Bäckerinnen Maria und Uschi. Dazu wurde köstlicher Wein vom Weingut Lange und schmackhafter Kaffee von Andrea und Gunter sowie Johanna kredenzt.

Nach einer stark regnerischen Weiterfahrt sind wir, zum Teil auf kleinen Umwegen, gut gelaunt in der Pension „Zur frischen Quelle“ in Habichtsthal/Frammersbach angekommen. Nach Schlüsselübergabe und einer kurzen Verschnaufpause, starteten wir zu einer Abendwanderung durch Dorf und Flur. Auch ein Abstecher in die prunkvoll ausgestattete katholische Kirche lag auf dem Weg.

Auf 11 Infotafeln wurde über die geschichtliche Entwicklung von Habichtsthal berichtet. Sylvia hat uns das Aufgeschriebene perfekt vorgelesen.

18:30 Uhr gab's dann Abendessen. Die Meisten hatten schon Hunger und Appetit. Von einer sehr freundlichen Bedienung wurden die ausgesuchten Getränke und Gerichte serviert. Doch auch der größte Bärenhunger kam bei vielen Speisen an seine Grenzen. Manche Portionen waren einfach nicht zu schaffen.

Der weitere Plan war, Karins Geburtstag auf der Dachterasse noch gebührend zu feiern. Leider hat der Wettergott nicht mitgespielt, und es regnete.

Das nette Pensionsteam hat uns dann allerdings einen separaten Raum überlassen, in dem wir auch unsere mitgebrachten Getränke in gemütlicher, lustiger Runde trinken konnten.

Freitag, 05.09.2025

Ab 7:45 Uhr stand das Frühstücksbuffet für uns bereit. Während alle genüsslich speisten, trug uns Uli, in Absprache mit dem benachbarten Frühkräherwetterhahn die zu erwarteten Wetteraussichten vor.

Auch der „Spruch des Tages“ wurde von Christina vorgelesen:

„Jeder Mensch sollte sein Leben lang in vier Richtungen blicken:

Nach vorne, um zu wissen wohin man geht.

Nach hinten, um sich daran zu erinnern, woher man kommt.

Nach unten, um niemanden nieder zu trampeln.

Zur Seite, um zu sehen, wer einen auch in schwierigen Zeiten begleitet.“

Die Autofahrt ging heute nach Partenstein zur Wanderung auf dem ca. 12km langen Schneewittchenweg nach Lohr. Auf dem schönen Wanderpfad begleitete uns ein längerer Regenschauer, der uns aber nach dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter...“ nicht weiter beeindruckte. Die Kultur kam auch nicht zu kurz. „Wunderbar schwarzes Haar wie Schneewittchen hat mein Mädchen...“ ursprünglich von Graham Bonney gesungen, war als Sologesang zu hören. Auf den letzten hundert Metern ging's bergab wie auf dem Scheunendach – ein Stresstest für so manches Knie.

Im Brauhaus „Keilerbräu“ warteten bereits Karin E. und Winfried auf uns, die leider aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht die lange Strecke mitgewandert sind und es sich am Vormittag in Lohr gemütlich gemacht haben. Belohnt wurden wir im „Keilerbräu“ mit leckerem Bier und diversen Speisen. Frisch gestärkt bummelten wir durch Lohr, vorbei am „Schneewittchenspiegel“, dem Zwergenhaus und „Schneewittchen auf der Parkbank“. Im schönen Lohr wird in diesem Jahr „300 Jahre Schneewittchen“, 1725 – 2025, gefeiert.

Am 19.Juni 1725 wurde Schneewittchen im Lohrer Schloss geboren.

Ihr richtiger Name war Maria Sophia Margaretha Catharina

Freifräulein von Erthal...

Zurück ging's auf getrennten Wegen: Fleißige Wanderer, Zugfahrer und Auto-transfer.

In der Pension erwartete uns wieder ein reichliches Abendessen.

Den uns wieder überlassenen separaten „Partyraum“ nutzen wir für einen feuchtfröhlichen Singabend bei harten Getränken, durch die man mindestens 100 Jahre alt wird.

Samstag, 06.09.25

Wieder begann der Tag mit einem guten Frühstück. Die umsichtige, freundliche „Frühstücksfrau“ wurde von Karin K. im Namen aller Wanderfreunde ausgiebig gelobt und mit Applaus belohnt.

Nach dem Morgenhahnwetter von Uli gab's den Spruch des Tages von Uschi Z.:

„Anstrengung ist die Würze zu Glück.“

Nach dem Frühstück und der Autofahrt nach Mespelbrunn erwartete uns herrliches Wanderwetter. Heute geht's auf den 10 km langen Räuberpfad.

Gleich zu Beginn kamen wir am zauberhaften „Wasserschloss Mespelbrunn“ vorbei, welches wir leider nur von außen besichtigen konnten.

1957 wurde es zur Kulisse für den Film „Das Wirtshaus im Spessart“, wofür Liselotte Pulver später mit dem Deutschen Filmpreis in Silber als beste Schauspielerin ausgezeichnet wurde.

Der Räuberpfad war ein herrlich grüner Waldweg. Unterwegs gab's eine berauschende Dufteinlage durch frisch geschlagenen Douglasien – einmalig!

Auf der Rückfahrt nach machten wir Zwischenstopp in der Fischerhütte. Wir hatten Glück, und die freundliche Bedienung stellte für uns eine Tafel zusammen. Wir ließen es uns gut gehen, bei Eis, Kaffee und heißen Apfelstrudel. Frisch gestärkt legten 8 Wanderinnen den 1,5 km langen Weg nach Habichtstahl zu Fuß zurück.

Nach dem guten Abendessen sollte eine Filmvorführung stattfinden. Leider war unser schöner Partyraum an diesem Abend schon besetzt. Wir mussten im Gastraum improvisieren. Mit einem geborgten weißen Tischtuch und akrobatischem Einsatz bekamen wir nach anfänglichen technischen Schwierigkeiten die Sache zum Laufen.

„Das Wirtshaus im Spessart“, von 1958 wurde uns Dank Andrea und Gunter Werrmann präsentiert. Es war wieder ein schöner Abend.

***Ein Mädel wollt im Wald spazieren gehn, früh morgen ganz allein.
Sie war so jung und so wunderschön, drum sprach ihr Mütterlein:***

//: Ja im Wald da sind die Räuber, halli, hallo die Räuber, gib ach mein Töchterlein. :

***Und als das Mädel in den Wald nein kam, traf sie des Försters Knecht.
Der nahm die kleine gleich in seinen Arm und sprach: “Die Welt ist schlecht!”***

//: Denn im Wald da sind die Räuber, halli, hallo die Räuber, ja, ja die Welt ist schlecht. :

*Am Abend küsste sie des Försters Sohn im hellen Mondenlicht.
Was dann geschah, das kennt jeder schon, doch Sie kannt es noch nicht.*

*//: Ja im Wald da sind die Räuber, halli, hallo die Räuber, ja das kannte sie
noch nicht. :*

*Drum wer ein junges, hübsches Mädchen hat, lässt Sie nicht in den Wald.
Denn im Wald da gibt es Jägersläut, die verführ'n ein Mädchen bald.*

*//: Ja im Wald da sind die Räuber, halli, hallo die Räuber, die verführ'n ein
Mädchen bald. :*

Sonntag, 07.09.2025

Letztes gemeinsames Frühstück!
Wie immer Uli mit dem Morgenhahn – Wetter wird gut.

Spruch des Tages am Sonntag - Karin E.:

**„Das Leben hat keinen Rückwärtsgang.
Der beste Tag das Leben zu genießen ist immer „HEUTE.“
Der richtige Moment um glücklich zu sein ist immer „JETZT.“**

Danach ließen wir das Hotelteam der „Frischen Quelle“ antreten und es gab herzliche Dankesworte im Namen aller Wanderer und Wanderinnen von Karin K.

Zum Abschied sangen wir fröhlich die 1. Strophe von unserem Rennsteiglied.

Die anschließende Autofahrt führte uns nochmal zu Fischerhütte. Die letzte gemütliche Wanderung ging ca. 5km im Wiesthal um ein romantisches Teichgebiet mit einem Abschieds - “Klipp klapp“ des alten Wasserrades.

Pünktlich 11:00 Uhr wieder an der Fischerhütte eingetroffen, konnten wir uns nochmal für die Heimreise stärken. Ein hübsches „Schneewittchen“ aus Rumänien sorgte nochmal für eine angenehme Atmosphäre.

Gemeinsam fuhren wir bis zur A71. Dort verabschiedeten wir uns alle herzlich. Es gab lobende Worte für Disziplin, Zusammenhalt und Rücksichtnahme. Alles im allen eine sehr gelungene Wanderreise. Herzlich Dank an die Organisatoren und an alle, die zum guten Gelingen einen Beitrag geleistet haben. Gerne wieder!

Uschi S.

12.09.2025